



LVR-Jüdisches Museum
im Archäologischen
Quartier Köln

Haltung ist unsere stärkste Antwort.

GAMECHANGER-Fachtag

5. November 2026

Vogelsang IP



GAME CHANGER
Haltung ins Spiel
bringen



Qualität für Menschen

Haltung ins Spiel bringen!

Wie können schulische und außerschulische Lern- und Begegnungsräume Diskriminierung wirksam entgegentreten – kreativ und bewegt? Dieser Frage gehen wir im Rahmen des Fachtags gemeinsam und praxisnah nach.

Als Gamechanger selbst aktiv werden!

Immer wieder sind Lehrkräfte und Sozialarbeiter*innen sowie Mitarbeitende der Jugendarbeit in ihrer alltäglichen Arbeit mit Antisemitismus und anderen Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit konfrontiert. Abseits der üblichen Felder der historisch-politischen Bildungsarbeit fehlen jedoch häufig Methoden, die die Potenziale der jeweiligen Fachbereiche aufgreifen.

Über das Projekt

Das Projekt „GAMECHANGER – Haltung ins Spiel bringen“ stellt vielfältige Ansätze aus den Bereichen Kreativität und Bewegung vor, mit denen Akteur*innen aus (außer-)schulischen Institutionen zu Gamechangern im Spielfeld alltäglicher gesellschaftlicher Verantwortung werden. In Methodenwerkstätten geben externe Partner*innen und Organisationen praxisnahe Einblicke und Tipps zur Umsetzung von Methoden.

Programm

10 Uhr

Ankommen & Check-In

10:30 Uhr

Begrüßungen

10:50 Uhr

Vortrag von Dr. Lasse Müller
„Vom Leitbild zur Praxis:
Menschenrechtsbildung und
Antisemitismusprävention im
Sport“

11:10 Uhr

Methodenpräsentation &
Austausch

12 Uhr

Mittagspause

13 Uhr

Workshop-Phase

14:30 Uhr

Kaffeepause

14:45 Uhr

Abschluss

15:30 Uhr

Optional: Führung über das
Gelände von Vogelsang IP
(mit Anmeldung)

Workshops

Verschiedene Workshopangebote ermöglichen eine vertiefende Auseinandersetzung mit Projekten aus den Bereichen Kreativität und Bewegung. Die Plätze sind pro Workshop begrenzt.

Bitte wählen Sie zwei Workshopangebote aus und geben Sie bei der Anmeldung einen Erst- und einen Zweitwunsch an. Die Teilnehmenden werden den verschiedenen Angeboten zugeteilt.

Workshop 1 |

Zusammen1 – Für das, was uns verbindet

Der Workshop von Zusammen1, der Bildungsabteilung von MAKKABI Deutschland e.V., nähert sich Antisemitismus im organisierten Sport über bewegungsorientierte Methoden. Ausgehend von den Erfahrungen jüdischer Sportvereine erproben die Teilnehmenden praxisnahe Übungen, die Diskriminierung im Sport sichtbar machen und Handlungssicherheit stärken. Er zeigt, wie Sport als Lernraum genutzt werden kann, um Antisemitismus frühzeitig zu erkennen, anzusprechen und aktiv entgegenzuwirken.

Mit Ferdinand Haßelbeck, Lasse Müller

Workshop 2 |

MiQua...op Jöck! Ein Museum unterwegs

Noch bestimmen Archäolog*innen und Bauleute das Geschehen im MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln. Doch schon jetzt kommt das mobile Mitmachmuseum als Angebot der aufsuchenden Kulturarbeit in Schulen, Vereine und Jugendzentren.

Die Variante „Jüdisches Leben in Deutschland“ bietet interaktive Zugänge, weckt Neugier auf Vielfalt und kann damit resilienter gegen diskriminierende Einflüsse machen. Erfahren Sie mehr zum Konzept und probieren Sie das „MoJ“ aus!

Mit Lucas Hartmann, Luca Wilke

Workshop 3 |

Jonas Heidebrecht

Der Illustrator und Kunstpädagoge erläutert, was sich hinter dem Begriff „Graphic Recording“ verbirgt und wie sich diese Methode auch in die Vermittlungsarbeit einbinden lässt.

Workshop 4 |

ZWEITZEUGEN e.V.

Wie werden Kinder und Jugendliche zu Zweitzeug*innen? Der Workshop stellt Methoden von ZWEITZEUGEN e.V. vor, die Zugänge zu Biografien von Holocaust-Überlebenden eröffnen, historischen Kontext zur NS-Zeit vermitteln und Bezüge ins Heute herstellen. Dabei geht es um Antisemitismus und Diskriminierung in Vergangenheit und Gegenwart sowie darum, wie junge Menschen Haltung entwickeln, Geschichte weitertragen und Erinnerungskultur aktiv mitgestalten können.

Mit Zoë Hars

Workshop 5 |

Junges Theater Köln e.V.

Im Workshop stellen die Referentinnen aktuelle Projekte vor. Gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutieren sie Herausforderungen und Potenziale für das Theater als Akteur der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit. Ein abschließender praktischer Teil bietet wertvolle Einblicke in die Aufgabenbereiche Regie, Stückentwicklung und Psychologie.

Mit Svetlana Fourer, Stella Shcherbatova, Assistenz Olga Moldaver

Anmeldung

Das Programm richtet sich an Lehrkräfte, Mitarbeitende der Sozialen und Jugendarbeit sowie alle interessierten Multiplikator*innen, die sich in den Bereichen Antidiskriminierungsarbeit, Demokratiebildung und Antisemitismusprävention engagieren.

Der Fachtag findet hier statt:

Vogelsang IP

Vogelsang 70

53937 Schleiden

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Plätze sind begrenzt, daher ist eine Anmeldung per E-Mail an samantha.bornheim3@lvr.de erforderlich. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung einen Erst- und Zweitwunsch für die Workshop-Phase an. Teilen Sie uns außerdem bitte mit, ob Sie an der Führung des Vogelsang IP teilnehmen wollen.

Anmeldefrist ist der 16.10.2026.

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung der Aufnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit einverstanden. Sollten Sie keine Aufnahmen von sich wünschen, sprechen Sie uns bitte zu Beginn der Veranstaltung an.

Ihre Fragen und Anmeldung senden Sie bitte an:

Samantha Bornheim, M. A.

MiQua. LVR-Jüdisches Museum
im Archäologischen Quartier Köln Gürzenich
Quartier
Augustinerstr. 10–12
50667 Köln
www.lvr.de/miqua/
Telefon: 0221 809-6487
samantha.bornheim3@lvr.de



Titelbild: KI-generiertes Bild //
Gestaltung: bosbach.de